

Dialogprozess „Mitreden-Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe“ – Themen

I. Kinderschutz

II. Fremdunterbringung

III. Sozialraum

IV. Wirksames Hilfesystem/ Inklusion

I. Besserer Kinderschutz und mehr Kooperation

- **Betriebserlaubnisverfahren**
- **Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen**
- **Schnittstelle Justiz**
- **Beteiligung/ Beratung/ Ombudsstellen**
- ...



Betriebserlaubnisverfahren (§§ 45 ff. SGB VIII)

- Strukturelle Kindeswohlgefährdung
- Zuverlässigkeit als Erteilungsvoraussetzung
- Einrichtungsbegriff
- Nachweispflichten
- Definition des Mangelbegriffs
- Prüfrechte



* **Bundratsinitiative (Niedersachsen, NRW, Schleswig-Holstein)**

Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen

Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz

Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung

- **Die zentralen Änderungen des § 4 KKG betreffen:**
 - **die systematische Neuordnung der Vorschrift**
 1. Weitergabe von Infos an das JA
 1. Vertrauensbeziehung Arzt-Patient
 2. Anspruch auf Beratung (Gefährdungseinschätzung)
 - ~~3. Weitergabe von Infos an das JA~~
 - **und die Einführung einer Rückmeldepflicht des JA**
 1. nur an bestimmte Berufsgeheimnisträger (Hebammen, Ärzte, Heilberufe) – berechtigtes Interesse anderer Berufe (Kita...)?
 2. Möglichkeit des Erhalts durch Familie selbst aufgrund der Vertrauensbeziehung?

* **umstritten**



Schnittstelle Justiz

- Änderungen zu § 50 SGB VIII
- Verpflichtung des JA zur Weitergabe der Hilfepläne in Kinderschutzfällen
- Vertrauensbeziehung/ JA ist am Verfahren beteiligt

* umstritten



Beteiligung/ Beratung/ Ombudsstellen



- **§ 8 III SGB VIII * starkes Votum**

- genereller elternunabhängiger Beratungsanspruch ~~in einer Not- und Konfliktlage/~~
- Mitteilung an die Eltern, solange der Beratungszweck nicht beeinträchtigt wird

- **Implementierung von einrichtungsexternen Ombudsstellen * grds. positives Votum**

- Information und Beratung
- Konfliktvermittlung und Schlichtung
- Unterstützung in Gerichtsverfahren
- Befugnis: Auskünfte und Akten
- interdisziplinär, unabhängig
- niedrigschwellig



II. Fremdunterbringung

- **Beteiligung, Beratung und Unterstützung der Sorgeberechtigten** *starkes Votum
 - Rechtsanspruch auf Beratung Eltern/ Sorgeberechtigte
- **Schutz kindlicher Bindungen bei stationären Hilfen** *umstritten
 - Perspektivplanung Hilfeplanverfahren
 - Dauerverbleibensanordnung im FamR
- **Unterstützung bei der Verselbständigung, Übergangsgestaltung** *positives Votum
 - Übergangsgestaltung
 - Altersgrenzen
 - Kostenheranziehung junger Menschen (derzeit bis zu 75%)
- **Beratung und Unterstützung von Pflegeeltern** *starkes Votum
 - Klarstellung zur Beratung und Unterstützung, konkrete Vorgaben zur Finanzierung



III. Prävention im Sozialraum

- **Direkte niedrigschwellige Hilfezugänge für Familien** (objektiv-rechtliche Bekenntnisse zu Angeboten des Sozialraums erweitern und subjektive Angebote schärfen, d.h. Verbindlichkeit bei der Ausgestaltung von §§ 11, 13, 16, 17 SGB VIII)
 - **Finanzierungsstrukturen** (keine „freiwillige Leistung“)
 - **Qualitätssicherung von Sozialangeboten zur Schaffung niedrigschwelliger Hilfezugänge für Familien** (verbindliche Jugendhilfeplanung, § 80 SGB VIII sowie Maßnahmen zur Sicherstellung der Bedarfsgerechtigkeit und Qualität von Hilfsangeboten)
 - **Lebensorte für Familien für Prävention nutzen** (bspw. programmatische Aufnahme des Sozialraumprinzips)
- * grds. positives Votum/ jedoch keine Änderung zu erwarten



IV. Wirksames Hilfesystem/ Weniger Schnittstellen/ Mehr Inklusion

- **Inklusive Ausgestaltung des SGB VIII: Auftrag, Leistung und andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe**
- **Schnittstelle für junge Menschen mit Behinderungen zwischen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) und der Sozial-/ bzw. Eingliederungshilfe (SGB IX/ SGB XII)**
 - Leistungsrecht (Entsprechung im SGB VIII: §§ 27 ff. SGB VIII)



* **positives Votum/ z.T. Ablehnung auf Länderebene**

Auftrag, Leistung und andere Aufgaben

- Grundprinzipien der UN-BRK und Teilhabeverständnis des SGB IX neu
- Leitgedanke einer „inkluisiven Kinder- und Jugendhilfe als programmatisches Ziel in den Eingangsvorschriften
- einzelne Bereiche des SGB VIII (§§ 11 ff. SGB VIII, Kinderschutz...) ?

* grds. starkes Votum



Schnittstelle zur Eingliederungshilfe - Optionen

- **Zuständigkeitsaufteilung bleibt bestehen**, jedoch Regelungen zur besseren Zusammenarbeit zwischen den Trägern und zur Vereinfachung der Lösung von Zuständigkeitsfragen ***eher Ablehnung**
- **„Inklusive Lösung“** = gemeinsames Leistungsrecht im SGB VIII * **starkes Votum**
- **Erprobung der „Inklusiven Lösung“** anhand von 16 Modellkommunen 3 Jahre lang mit anschließender Evaluation * **Auffanglösung**



Option „Inklusive Lösung“ – Anspruchsgrundlage (§§ 27 ff. SGB VIII)

- **Ausgestaltung der Anspruchsgrundlagen im SGB VIII**
 1. Erweiterung § 35a SGB VIII
 2. gemeinsame Anspruchsgrundlage mit 2 alternativen Tatbestandsvoraussetzungen ***starkes Votum**
 3. gemeinsame Anspruchsgrundlage mit einheitlichen Tatbestandsvoraussetzungen

- **Anspruchsinhaber**
 1. Kinder werden Anspruchsinhaber
 2. Eltern bleiben Anspruchsinhaber
 3. beide werden Anspruchsinhaber ***starkes Votum**

- **Leistungskatalog**
 1. getrennte Leistungskataloge mit Verweis auf das SGB IX
 2. getrennte Leistungskataloge mit Einführung der EGH-Leistungen ins SGB VIII
 3. einheitlicher Leistungskatalog mit Verweisen auf das SGB IX in dringende Fällen ***starkes Votum**

Option „Inklusive Lösung“ (§ 36 SGB VIII)

- **Hilfeplanung**

1. Hilfeplanverfahren bleibt unverändert bestehen
2. Hilfeplanverfahren wird weiterentwickelt mit Blick auf Teilhabeplanverfahren ***starkes Votum**

- **Instrumente/ Methoden des Hilfeplans**

Anwendung von an der ICF-CY orientierten Instrumenten zur Bedarfsermittlung behinderungsspezifischer Bedarfe ***starkes Votum**

Option „Inklusive Lösung“

- **Gerichtsbarkeit * kein einheitliches Votum**

1. Verwaltungsgerichte (bislang Kinder- und Jugendhilfe)
2. Sozialgerichte (bislang EGH)

- **Umsetzung**

1. 5 Jahre * **positives Votum (bei adäquater Steuerung und Unterstützung)**
2. 7 Jahre



Kommt die „Inklusive Lösung“ ?

- konkretes, umfangreiches Arbeitspapier des Ministeriums
- großes Anliegen des Ministeriums
- Druck auf fachpolitischer Ebene – Appell „Exklusion beenden: Kinder- und Jugendhilfe für alle jungen Menschen und ihre Familien“ (breites Aktionsbündnis)
- einige Länder dagegen
- alternative Lösungen (lediglich programmatische Verankerung im SGB VIII, Erprobung anhand von 16 Modellkommunen)



Wie geht es weiter?

10.Dezember 2019: Abschlussveranstaltung AG

Abschlussbericht des Bundesministeriums

Mai 2020: Referentenentwurf

parlamentarisches Verfahren

